



Aalen-Neukochen, den 27. Mai 2019

## **Palm kann bauen**

**Die Papierfabrik Palm kann mit dem Bau von wesentlichen Teilen der geplanten neuen Papierfabrik in Aalen-Neukochen starten. Das Aalener Familienunternehmen Palm hatte beim Regierungspräsidium Stuttgart eine Interimgenehmigung beantragt. Sie wurde vom RP Stuttgart am 23. Mai 2019 erteilt. Baubeginn ist am Montag, den 3. Juni 2019. Palm möchte am Standort Aalen-Neukochen 500 Mio. Euro in eine neue Papierfabrik zur Herstellung von Verpackungspapieren investieren. Die neue Papierfabrik wird in den Jahren 2019 bis 2022 entstehen. Sie wird besonders energieeffizient und nachhaltig zukunftsfähige Verpackungspapiere herstellen und am Stammsitz Arbeitsplätze langfristig sichern.**

Die jetzt vom Regierungspräsidium Stuttgart erlassene Interimgenehmigung beschränkt sich im Wesentlichen auf die Kläranlage und auf den Rohbau der Papiermaschinenhalle. Dazu gehören auch das Kraftwerk und die Stoffaufbereitung, die zusammen mit dem Papiermaschinengebäude einen zusammenhängenden Komplex bilden. Die selbständigen Baukörper des Rollenlagers und des Rohstofflagers sind momentan von dieser Genehmigung ausdrücklich ausgenommen.

Palm hat darüber hinaus die komplette Genehmigung zum Erstellen der PKW- und der LKW-Parkplätze erhalten. Ihre Neukonzeption wird die innerbetriebliche Logistik verbessern und zu einer spürbaren Entlastung des Durchgangsverkehrs in Aalen-Unterkochen sorgen. In der Genehmigung enthalten ist auch der Neubau eines Pförtnerhauses am Eingang zum Betriebsareal.

Palm hat sich zum Ziel gesetzt, Aufträge bevorzugt an regionale Unternehmen zu vergeben. Dadurch sorgt Palm auch bei Lieferunternehmen in der Region für Arbeit und für Beschäftigung. Den Bau der Kläranlage wird die Firma Traub aus Ebnat allein durchführen. Mit den Arbeiten für ein neues Wasserentnahmebauwerk hat sie im Rahmen einer gesonderten Genehmigung bereits vorab begonnen, was am 1. Baukran von außen sichtbar ist. Für alle anderen Rohbauarbeiten einschließlich der umfangreichen Betonfertigteile ging der Auftrag an die Arbeitsgemeinschaft Traub aus Ebnat und Glass aus Mindelheim bei Memmingen. Die Firma Glass bringt spezielles Know-how bei der Errichtung von technisch komplizierten Papiermaschinenhallen mit. Sie hat dies auch bei der Errichtung der letzten Palm Papiermaschine in England bewiesen.

Den Auftrag für den Bau der LKW- und PKW-Parkplätze hat die alt eingesessene Aalener Baufirma Rossaro erhalten. Dr. Wolfgang Palm sagt: „Wir freuen uns sehr, dass wir vor Ort auf so kompetente Unternehmen zurückgreifen können, die für uns die wesentlichen Arbeiten durchführen werden. Dadurch bleiben auch große Summen der Investition in der Region. Sie beleben die hiesige Wirtschaft und das Handwerk gerade in einer Phase eines sich abzeichnenden wirtschaftlichen Abschwungs“.

Dr. Wolfgang Palm fasst zusammen: „Die Baumaßnahmen werden in allen Bereichen unverzüglich beginnen. Zwar liegen wir in unserem Zeitplan einige Wochen zurück. Wir werden dies aber problemlos durch entsprechende Anstrengungen und Beschleunigungen wieder aufholen. Der von uns geplante Zeitpunkt der Inbetriebnahme bleibt daher unverändert“.

Die sorgfältige Prüfung und Abwägung der Genehmigungsverfahren durch das Regierungspräsidium Stuttgart wird noch einige Monate in Anspruch nehmen. Das RP hat die endgültigen Genehmigungen für September 2019 in Aussicht gestellt. Sie werden dann die vollständige Errichtung (komplette Baugenehmigung nach Bundesimmissionsschutzgesetz), sowie den Betrieb der neuen Anlagen (Betriebserlaubnis) inkl. der wasserrechtlichen Genehmigungen umfassen.

---

**Die Papierfabrik Palm ist ein Familienunternehmen, das 1872 in Aalen gegründet wurde. Es wird in der vierten Generation von Dr. Wolfgang Palm geführt. Palm fertigt jährlich rund 1,2 Million Tonnen Papiere für Verpackungszwecke (Wellpappenrohapiere) sowie rund 1 Million Tonnen Zeitungsdruckpapiere. In fünf Papierfabriken und 26 Wellpappenwerken sind 4.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter 190 Auszubildende, europaweit beschäftigt. Der Jahresumsatz der Palm-Gruppe betrug 2018 ca. 1,6 Milliarden €. Das Unternehmen zählt zu den Marktführern in seinen Märkten und wird auch in der Zukunft nachhaltig wachsen. Palm setzt traditionell ausschließlich Altpapiere für die Herstellung von Wellpappenrohapiere und Zeitungsdruckpapieren ein.**

[www.palm.de](http://www.palm.de)

[www.palm-investiert.de](http://www.palm-investiert.de)

Bei Rückfragen:

Dr. Wolfgang Palm  
Papierfabrik Palm GmbH & Co. KG  
Neukochen 10  
73432 Aalen  
Telefon +49 7361 577 - 0  
E-Mail: W.Palm@palm.de

Stefan Kuechler  
Kuechler Communications  
Luise-Hartmann-Str. 6  
73430 Aalen  
Telefon +49 7361 9244781  
E-Mail Stefan.Kuechler@kuechler-communications.com